

## Ensemble de musique et danses baroques



32

Jeudi 30 décembre 2021 à 19 h . Donnerstag, 30. Dezember 2021 um 19 Uhr



**Vera Kalbergueva-Reumann** est née à Moscou. Après avoir étudié la géologie et, après sa licence, elle se tournera cependant résolument

vers la musique en obtenant un diplôme de professeur de chant à Moscou.

A la fin 2001, elle quitte la Russie pour la Suisse. Elle entre au Conservatoire de Fribourg où elle prépare son diplôme de virtuosité. En 2010, elle obtient son Master en pédagogie à Lausanne. Elle s'est aussi produite dans le répertoire du jazz, notamment avec le Big Band du Conservatoire de Fribourg lors de la Jazz Parade.

Vera Kalbergueva-Reumann enseigne depuis 2007 le chant et la musique à l'école russe de Fribourg et, depuis 2012, le chant et le piano à l'Ecole-Club Migros à Fribourg et à Bulle.

**Isolina Belova-Will**

(links auf dem Foto) ist in der ehemaligen Sowjetunion geboren und hat sich dort zur Choreografin ausgebildet. Sie leitete ihre eigenen Ballettgruppen und Kulturprojekte in Jakutien (Sibirien) und Tula (Zentralrussland). Daneben war sie mit einer breiten pädagogischen Tätigkeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aktiv.

Seit 1996 wohnt sie in der Schweiz, zunächst als Tanzlehrerin für Kinder und Erwachsene in Burgdorf und Bern. Im Jahr 2003 gründete sie das Tanztheater Wdochnowenje.

Ab 2004 arbeitete sie als Tanzpädagogin, Choreografin und Kulturorganisatorin an verschiedenen Kulturzentren in der ganzen Schweiz.



**Silvana Baumgartner**

(rechts auf dem Foto) ist Tänzerin und Tanzpädagogin. Sie bildete sich in klassischem Tanz an der ehemaligen Schweizerischen Theatertanzschule am Opernhaus Zü-

rich aus. Das Opernhaus Zürich und das Stadttheater Bern engagierten sie als Tänzerin.

Seit dem Jahr 2000 leitet sie ihre eigene Ballettschule in Biel.

Am Civico Istituto Brera, in Novara, spezialisierte sie sich auf historischen Tanz, insbesondere Barocktanz und -oper.

2005 erfolgte die Gründung ihrer Tanzcompagnie enSuite, welche sich auf die Erarbeitung und Präsentation von Projekten basierend auf historischer Auführungspraxis spezialisiert hat.

**Marina Yakovleva** ist in St. Petersburg geboren. Sie durfte sich noch ganz jung an der Akademie für Hochbegabte ganz dem Violinstudium widmen. Danach folgten Studien bei Michail Gantvarg, Anatoli Schwarzburg und parallel dazu auch beim ungarischen Violinisten Tibor Varga. Seit 2005 ist sie festes Mitglied der Philharmonia Zürich. Daneben kann sie eine bemerkenswerte Karriere als Solistin vorweisen. Höhepunkte waren die Auftritte mit der St. Petersburger Philharmonie. In der Schweiz gab es solistische Auftritte in Genf und mit der Camerata Lausanne unter der Leitung von Pierre Amoyal.



Né à Fribourg, **Raphaël Sudan** a étudié le piano au Conservatoire de Fribourg. En parallèle à ses études classiques, il a étudié le piano jazz, puis l'improvisation classique. En 2017, il gagne le Prix Pierre et Renée Glasson décerné par l'Etat de Fribourg. Son répertoire va de l'époque baroque à la musique contemporaine, avec un attachement spécial à la musique de Bach, Beethoven et Liszt. Ses liens avec Liszt ont toujours été très forts. Raphaël Sudan est professeur de piano et d'improvisation à l'Ecole de Musique du Pays-d'Enhaut, à Château-d'Œx.



**Jürgen Will** wurde in München, geboren und ist seit 1989 in der Schweiz wohnhaft. Seit seiner Kindheit spielt er Bassgitarre und Kontrabass. Mit 16 Jahren war er Schüler von Helmut Hofmann am Badischen Konservatorium in Karlsruhe. Er wirkt in verschiedenen Jazzbands mit, gründete ein Kammermusikensemble, spielt in Kammerorchestern, macht Konzerte mit orientalischen Musikern, eigene Arrangements zu Bühnenprojekten und gemeinsame Projekte mit der Choreografin und Ehefrau Isolina Belova-Will, insbesondere im Bereich der Barockmusik. Beruflich ist Jürgen Will reformierter Gemeindepfarrer.

